

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNISA996571860203316 |
| Autore | Weiland Rene |
| Titolo | Philosophie der Lebensfuehrung : Ethisches Denken zwischen Existenzphilosophie und Konstruktivismus / Rene Weiland |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2016 |
| ISBN | 3-8394-3632-X |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (237 p.) |
| Collana | Edition Moderne Postmoderne |
| Classificazione | BK 1550 |
| Disciplina | 709.04 |
| Soggetti | Existenzphilosophie; Konstruktivismus; Innen-Außen; Karl Jaspers; Objektivitat; Subjektivitat; Individuation; Ethik; Lebenskunst; Psychologie; Philosophiegeschichte; Philosophie; Existential Philosophy; Constructivism; Inside-outside; Objectivity; Subjectivity; Ethics; Art of Living; Psychology; History of Philosophy; Philosophy |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Note generali | Description based upon print version of record. |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references. |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung: Das Nadelohr-Prinzip 9 I. Eine Kybernetik menschlichen Werdens? 17 II. Denken und Lernen 33 III. Das Dritte des Denkens 45 IV. Die Gunst der Störung und die Einheit der Person 55 V. Verspatung des Denkens und philosophische Radikalitat 65 VI. Der Gedanke des Ganzen und das Bewusstsein der Spaltung 85 VII. Objektivitat der Erfahrung und Unumganglichkeit des Irrtums 99 VIII. Denken als angewandte Weltlosigkeit 119 IX. Transzendenz der Selbstwahl 133 X. Die Freiheit angesichts ihrer Grenzen und Selbstmissverständnisse 145 XI. Diskrepanzbewusstsein 159 XII. Metaphysischer und trivialer Realismus 175 XIII. Einsamkeit und Kommunikation 195 XIV. Die Lektion der Differenz 209 Literatur 225 Danksagung 233 Backmatter 234 |
| Sommario/riassunto | Existenzphilosophie fragt nach dem Sinn menschlichen Lebens. Fur den Konstruktivismus ist diese Frage schon beantwortet, ja, sinnlos: Fur ihn ist die Wirklichkeit des Einzelnen ohnehin die ganze Wirklichkeit - es gibt keine »Objektivitat«. So fremd sich beide Denkweisen also gegenuberstehen, so nahe sind sie sich in ihrer radikalen Subjektivitat. Rene Weiland nimmt diese fremde Nahe in den Blick, indem er sich von der Kategorie der Innen-Außen-Differenz als eines Schaltbegriffs leiten |

lasst, der beide Denkweisen untergrundig miteinander verbindet: als Nahtstelle alles Systemischen wie als Nadelohr unserer Individuationen. Ein Buch für Philosophen und Psychologen - und für Resilienz-Forscher.

Besprochen in: www.lehrerbibliothek.de, 5 (2017), Dieter Bach
